



MARIAZELLER PFARRBLATT

Advent / Weihnachten 2009

Die Einladung des Advents:



AUF CHRISTUS SCHAUEN



WORT DES PFARRERS

**Liebe
Pfarrbevölkerung!**

„Auf Christus schauen“

Im heurigen Sommer besuchte ich die italienische Stadt Ravenna mit ihren herrlichen antiken Kirchen. In der Kirche S. Apollinare bin ich lange vor einem Christusbild gestanden und habe es meditativ betrachtet. Ein schönes Mosaik aus dem VI. Jahrhundert. Es hat mich angesprochen, ja vielleicht zu mir gesprochen. Die reiche Bilderwelt dieser Kirchen, immer mit Christus im Mittelpunkt, sind eine Einladung an uns, auf Christus zu schauen. Man braucht aber nicht unbedingt 1500 Jahre alte Kirchen besuchen, es gibt auch bei uns unzählige Christusbilder, von denen uns viele zur Betrachtung einladen.

Man kann natürlich auch ohne Bild oder Text mit Christus in Kontakt kommen, man kann ohne „Hilfsmittel“ mit Christus sprechen. Für mich sind solche Christusbilder als Hilfsmittel wirklich hilfreich. Gerne betrachte ich Christus auch in einer Ikone, die ich in meinem Zimmer habe, oder etwa vor dem Hochaltarkreuz in der Basilika. Auch die Gnadenstatue, freilich deutlicher ohne Kleider, ist solch eine Einladung.

„Auf Christus schauen“ kann für uns aber auch eine Aufforderung sein, Christus im Alltag nicht zu vergessen. Viele Bilder wollen uns den ganzen Tag an Christus erinnern, so die Kreuze und Bilder in unseren Wohnungen und die vielen Kapellen und Bildstöcke in unserem Land.

Wenn die Diözese Graz – Seckau „Auf Christus schauen“ nach dem Jubiläumsjahr 2007 wiederum als Jahresthema ausgerufen hat, dann soll uns das vermutlich sagen, dass es sich um einen Dauerauftrag handelt, dass dieses Thema nie erschöpft sein wird und wohl auch nicht zu eng gefasst werden darf. Auf die Medienkampagne der steirischen Kirche möchte ich hier besonders hinweisen und Sie

gleichzeitig einladen, die gelesenen Beispiele selbst fortzuführen:

In Mariazell, in St. Sebastian, in Halltal auf Christus schauen

Als Lehrer, Beamter, Arbeiter, Schüler, Gastwirt, Verkäufer, Priester, usw. auf Christus schauen.

Im Gesangsverein, in der Feuerwehr, beim Sportverein oder in der Pfarrjugend auf Christus schauen.

Als Josef, Birgit, Caroline, Peter, Christian, Doris, Alexandra auf Christus schauen.

Die Adventzeit ist eine Zeit des Wartens auf Christus, Weihnachten ist die Zeit, auf Christus zu schauen. Ich lade Sie ein, die Adventzeit wirklich zur Vorbereitung, zur Besinnung, zum Fasten und Beten zu nutzen. Ich lade Sie aber auch ein, am Weihnachtsfest wirklich voll Freude auf Christus in der Krippe zu schauen. Wir sollten Advent und Weihnachten nicht verwechseln! Die Krippe und der Christbaum gehören zum Weihnachtsfest, soviel sollte klar sein!

Mit vielen guten Wünschen, P.Michael



NACHTGEBET DER JUGEND

Samstag, 19. Dezember 2009

Beginn: 20.00 Uhr (bis 5.00 Uhr früh)

Kleiner Pfarrsaal

Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten und die Zeit des Gebetes und der Stille. Die Pfarrjugend möchte im hektischen Treiben bewusst einen Akzent der Besinnung setzen und lädt Sie zum 9. Mal herzlich zu dieser Gebetsnacht ein

Auf Christus schauen

Menschen haben ihren jeweils eigenen Blick auf die zentrale Gestalt des Christentums. Das nimmt die katholische Kirche in der Steiermark mit ihrem Motto für die nächsten Jahre ernst: „Auf Christus schauen“. Was für manche Menschen ein wenig weltfremd klingen mag, kann ziemlich lebenspraktisch werden.



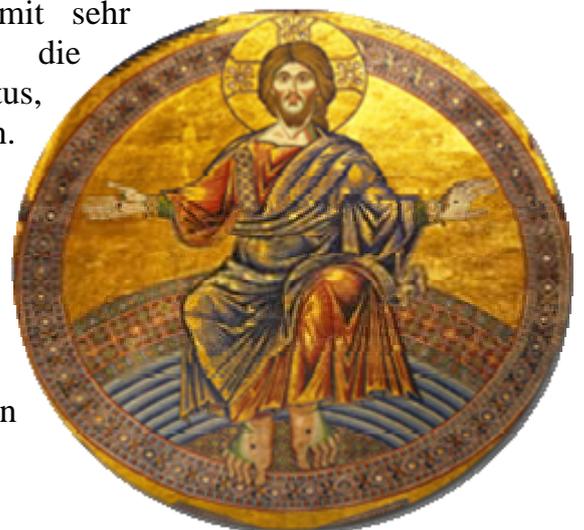
(Christusdarstellung in der Basilika S. Vitale / Ravenna)

Größter Einfluss

„Die Persönlichkeit, die nicht nur in der Religionsgeschichte, sondern auch in der Weltgeschichte den mächtigsten Einfluss ausgeübt hat, ist Jesus Christus“, schreibt der große englische Historiker Michael Grant (†2004) in seinem Buch über den historischen Jesus. „Durch ihn“ – so fährt Grant fort –, „ist eine der wenigen Revolutionen in Gang gesetzt worden, welche die Zeiten überdauert haben. Für Millionen von Menschen sind sein Leben und seine Lehre von überwältigender Bedeutung gewesen und haben sie zutiefst bewegt.“ Grant sieht „gute Gründe“ dafür, dass dies so bleiben wird.

Chancen zur Begegnung

Die katholische Kirche in der Steiermark will mit sehr unterschiedlichen Angeboten vielen Menschen die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit Jesus Christus, seinem Leben, seiner Botschaft und seiner Kirche geben. Sie will das - frei von Fanatismus - mit großem Respekt vor der Freiheit jedes Menschen tun. Sicher werden auch die Mitarbeiter/innen der Kirche in Begegnungen mit Mitgläubenden, Andersdenkenden, Suchenden und Ungläubigen wertvolle neue Erfahrungen machen. „Auf Christus schauen“ – eine unaufdringliche, aber anspruchsvolle Einladung an jeden und jede, auch an Sie!



Afrikaprojekt der Pfarrjugend



(Das Geld reichte nur für das Fundament)

Meine große Schwester arbeitet seit einem Jahr in Tansania. Tansania liegt an der Ostküste Afrikas, ist 11-mal so groß wie Österreich und hat zurzeit 41 Millionen Einwohner. Die Lebenserwartung liegt bei ca. 47 Jahren. Ungefähr 80 % der Menschen haben keinen fixen Arbeitsplatz. Zwischen 30 und 40 % der Bevölkerung sind katholisch, ebenso viele sind Muslime und der Rest sind Stammesreligionen. In Tansania ist das Zusammenleben der Religionen zurzeit sehr friedlich. Der Glaube bedeutet den Menschen sehr viel: So kann man z.B. immer wieder auf Autos und Häusern Sprüche lesen wie „Jesus lebt“ oder „Ave Maria“ u.ä. Der Besuch der hl. Messe am Sonntag ist für sie immer ein Glaubensfest, auf das sie sich schon Tage vorher freuen. Die Musik und ihr Gesang sind so kraftvoll und lebendig, dass man selbst mitgerissen wird. Die Pfarren sind riesig und weitläufig und sehr häufig können sie die hl. Messen nur im Freien oder in alten Hütten, die viel zu wenig Platz bieten für so viele Menschen, feiern. Besonders zur Regenzeit erschwert dies die Arbeit der Priester sehr.

Heuer im Sommer besuchte ich meine Schwester Johanna in Dar Es Salaam und hatte dort die Möglichkeit einen Priester im Landesinneren (450 km von Dar Es Salaam entfernt) zu besuchen. Pater Salutaris betreut 5 Pfarren, bzw. ein Gebiet, das beinahe so groß ist, wie der gesamte Bezirk Bruck an der Mur. In einer seiner Pfarren kommen wöchentlich mehrere hundert Leute zur Messe und müssen in einer viel zu kleinen, primitiven Hütte die Messe feiern. Neben der Hütte steht das Fundament für eine neue Kirche. Doch der Traum diese zu errichten, scheiterte am Geld. Die Menschen lieben die Kirche und geben ihr Letztes um den Neubau zu ermöglichen. Doch bei der Armut der Gläubigen wird dieses Projekt ohne Hilfe von außen nicht möglich sein.



Die Mariazeller Pfarrjugend hat beschlossen, an diesem Projekt mitzuwirken. Vielleicht schaffen wir es, mitzuhelfen, dass bei der 100-Jahr Feier der Pfarre „Ifakara“ die neue Kirche eingeweiht werden kann.

Karoline Hulatsch

Neues von der Pfarrjugend

Wochenende in St. Lambrecht

Von 23. bis 25. Oktober verbrachten wir nach einer längeren Pause wieder ein Wochenende im Stift St. Lambrecht, wo wir von Abt Otto begrüßt wurden, der uns durch eine Ausstellung mit sehr ausdrucksstarken Bildern mit biblischen Motiven führte.

Wir beschäftigten uns in den beiden Tagen vor allem mit dem Thema Stille und welche Arten von positiver und negativer Stille es geben kann. Dabei hörten wir einiges vom Propheten Elija, dem Gott in der Stille sehr intensiv begegnet ist. Wir haben uns für einige Zeit auch selbst ganz bewusst in die Stille begeben, was für uns eine Herausforderung, aber, wie wir beim Erfahrungsaustausch in der anschließenden Messe feststellten, auch eine Bereicherung war.

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. So begaben wir uns mit einem Spiel ins „Irrenhaus“, erkundeten das Nachtleben in einer „Pferde-tränke“ und konnten unsere überschüssigen Energien beim Federball abbauen. Nach zwei spirituell anspruchsvollen und lustigen Tagen in der Gemeinschaft traten wir am Sonntag die Rückreise an.

Stefan Karlovits



Jugendgottesdienst

In Gedenken an Allerheiligen bastelten wir im Rahmen einer Jugendmesse ein eigenes Fensterbild. Jeder der Jugendlichen fügte eine Scheibe in einer anderen Farbe und Form hinzu.

So wie Gottes Licht durch die Heiligen auf unser Leben strahlt, wollen auch wir das Licht Christi an unsere Mitmenschen weitergeben. Jeder in seiner eigenen Farbe und Intensität.

Florian Glitzner



Frag doch den Inder !!!

Beim Jungschar- und Ministranten Start am 2. Oktober ging es um Indien, denn im Jänner werden die Sternsinger unter anderem für Indien singen. Zur Begrüßung bekamen wir einen roten Punkt von unseren 2 Inderinnen auf die Stirn.



Danach bekamen wir Besuch von einem indischen Priester, P. Alexander, der uns zur Einleitung einiges über Indien erzählte. Mit zum Thema passenden Fragen spielten wir 1,2 oder 3. Dann wurden wir in 5 Gruppen eingeteilt und durften: Wasser tragen wie die Menschen in Indien, ein Sandbild, ein Armband und ein Sackerl zum Einkaufen basteln und beim Kochen einer indischen Spezialität helfen. Zur Jause gab es unsere selbstgekochte indische Spezialität und Miniwürstel. Zum Schluss wurden noch die Gruppen für die diesjährige JS-Saison eingeteilt. Ein Besonderer Dank geht an alle JS- und Ministranten Begleiter, die diesen Start vorbereitet haben und uns das ganze Jahr begleiten sowie unserer treuen Köchin Christa Glitzner.

JS AHOI!!!

Stefanie Oberfeichtner

In 4 verschiedenen Gruppen gestalten wir heuer die Jungscharstunden. Es freut uns sehr, dass so viele Kinder aus der 1 Kl. Volksschule in die Jungschar kommen. Wenn noch jemand von euch in die Jungscharstunden kommen will, ist das gerne möglich. Bitte einfach bei den Begleiterinnen melden!

Jungscharstunden 2009/10:

Montag: 3. und 4. Kl Volksschule
Elisabeth Pierer

Dienstag: 1. und 2. Kl Hauptschule
Ingrid Demmerer

Freitag: 1. und 2. Kl Volksschule Anna-Maria Demmerer / Fiffi Oberfeichtner

Freitag: 3 Kl. Hauptschule
Axi Gillich

Ministrantenstunde Freitag um 15 Uhr
Axi Gillich

Für die Jungschar Ingrid Demmerer

Martinsfest in Mariazell



Mit großer Aufregung und Begeisterung schauten wir heuer dem Martinsfest entgegen. Endlich war es so weit. Sebastian verkörperte den Hl. Martin. Sehr würdevoll ritt er auf dem Pferd den Laternenzug voran.

In der Basilika feierte Pater Adalbert mit uns das Fest. Die Kindergartenkinder zeigten uns wieder das Mantel teilen und die Hortkinder, wie man gut miteinander umgehen kann. Mit viel Freude wurde nach dem Segen das Brot teilen vor der Basilika angenommen und voller Stolz gingen die Kinder mit ihren Laternen nach Hause.

Der Stadtkindergarten

20-C+M+B-10

Sternsingen: Baustein einer gerechteren Welt!

Namaste* Guter Gott!

Namaste - Ich verbeuge mich vor Dir, guter Gott!

Weil Du uns Menschen liebst
schickst Du uns Kinder als Sternsinger zu ihnen

Wir erzählen ihnen von der Geburt deines Sohnes Jesus
und bringen ihnen deinen Segen für das neue Jahr

Weil Du Menschen liebst
schickst Du uns als Sternsinger sammeln für die ganze Welt

Wir Sternsingerinnen und Sternsinger ziehen auf Seite der Armen von Haus zu Haus

In deinem Namen
Namaste - Ich verbeuge mich vor Dir, guter Gott!

* „Namaste - Ich verbeuge mich vor dir“, sagt man in Indien zur Begrüßung. Dabei werden die Hände vor der Brust wie beim Gebet zusammen gefaltet.



In **Indien** leiden 200 Millionen Menschen Hunger. Indien produziert genügend Nahrungsmittel, aber die Verteilung ist ungerecht.

Sternsingen hilft:
Ihre Spende ist Baustein einer gerechteren Welt!
Danke!

Jedes Jahr kommen 20 Millionen Kinder in Indien zur Welt.

Jedes fünfte Kind wird nicht zur Schule gehen können.
Jedes dritte Kind wird arbeiten müssen, um zu überleben.
Noch immer sterben Mädchen und Buben an den Folgen von Mangelernährung!



Was geschieht mit den Sternsinger- Spenden ???



Sternsingen hilft!
In rund 500
Projekten in
Afrika, Lateinamerika und
Asien, wo oft große Armut

und Ungerechtigkeit herrscht, setzen sich Menschen gemeinsam für eine bessere Zukunft ein. Die Sternsinger-Spenden helfen ihnen dabei. Wie das konkret geschieht, zeigen euch zwei Beispiele aus Indien:

Gesundheit und Ernährung sichern!

Im Norden Indiens holzen Unternehmen Wälder ab und verschmutzen Flüsse. Die Adivasi, das sind die Ureinwohner der Region, leiden stark darunter: Es gibt nicht genug zu essen, viele sind krank, oft müssen auch Kinder schwer arbeiten. Sternsinger sammeln Spenden für die Ureinwohner: Diese lernen biologische Landwirtschaft, das steigert die Ernte und sie haben mehr zu essen. Sie legen Gärten mit Heilpflanzen an und sorgen für sauberes Trinkwasser. Sie kämpfen gegen die Zerstörung der Natur und gegen die Kinderarbeit.

Mit Bildung das Leben verbessern!

In Maddur Mandal, das liegt im Südosten Indiens, fällt zu wenig Regen, deswegen gibt es auch zu wenig Wasser zum Trinken und zum Bewässern der Felder. Besonders schlimm ist die Situation für Mädchen: Viele von ihnen müssen auf den Feldern der großen Firmen Baumwolle ernten. Die schwere Arbeit und die chemischen Stoffe für die Insektenvernichtung richten gesundheitliche Schäden an. Und sie dürfen auch nicht zur Schule gehen, um dort etwas zu lernen. Sternsinger sammeln Spenden für diese Mädchen: Sie gehen zur Schule und lernen das Lesen, Schreiben, Rechnen und andere wichtige Dinge. Sie erfahren, wie sie sich gegen Krankheiten schützen können. Es wird viel getan, damit ihre Kinderrechte bezüglich Gesundheit und Schulbesuch verbessert werden.

Sternsinger sind „Weltbessermacher/innen“!!

Gute Kinderbücher

Hallo liebe Kinder, liebe Mamis, Papis, Omis und Opas !
Jetzt beginnt das lange Warten auf das Christkind. Um diese Zeit zu verschönern möchte ich euch einige tolle Advent und Weihnachtsbücher zum Vorlesen oder zum Selberlesen vorstellen. Ihr könnt euch die Bücher im Anschluss an die Pfarrmessen bei mir anschauen und durchblättern (Treffpunkt neben der Sakristei). Ich wünsche euch einen schönen Advent!!



Eure Axi

Mischas Reise zum Christkind (Adventkalenderbuch zum Aufstellen)

Mischa der Bär macht sich auf den Weg nach Bethlehem. Das Eichhörnchen hat ihn aus dem Winterschlaf geweckt. Denn nur er ist groß und stark genug, um dem Christkind all die Geschenke zu bringen, die ihm die Tiere unterwegs mitgeben werden. Mischa wandert los und bekommt tolle Geschenke für das Christkind. Doch als er beim Christkind ankommt, fehlt ein Geschenk. Ausgerechnet seines! Da muss sich Mischa aber schnell etwas ganz Besonderes einfallen lassen. (Von Ingrid Uebe und Susanne Mais im Arena Verlag ISBN 3401047159)

Mit BEN Weihnachten entdecken (Vom ersten Advent bis zum Dreikönigsfest)

Ben, die fröhliche Kirchenglocke, erklärt Kindern und Eltern phantasievoll den Unterschied zwischen der Advents- und Weihnachtszeit. (Von Monika Gunkel und Eva Rogale im Verlag Katholisches Bibelwerk ISBN 978-3-460-28069-4)

Die Geschichte von Sankt Nikolaus

»Bestimmt kennt ihr Sankt Nikolaus, den guten heil'gen Herrn! Kommt jedes Jahr in unser Haus, hat alle Kinder gern.« Ingrid Uebe erzählt in Reimen die Legende vom heiligen Nikolaus. Bestens geeignet für Kinder ab 3. (Von Uebe, Ingrid Ute Thönissen im Verlag Herder ISBN 978-3-451-70966-1)

Im Stall zu Bethlehem. „Wie der Ochse Jonathan die Heilige Nacht erlebte“

Weihnachten steht vor der Tür. Das kleine Schäfchen Fanni hat auf dem Tannenhof bei der Kuh Hanna, dem Kälbchen Jonas und dem Wachhund Hugo endlich ein neues Zuhause gefunden. Und während es draußen langsam dunkel wird, erzählt Hanna die wundersame Geschichte vom Ochsen Jonathan, der vor vielen, vielen Jahren in einem Stall in Bethlehem die allererste Weihnacht erlebte ... (Von Gaby Scholz und Maria Wissmann im Coppenrath Verlag ISBN: 3-8157-3531-9)

Die Geschichte von den Heiligen Drei Königen

Am Dreikönigstag, dem 6. Januar, ziehen in vielen Ländern der Welt Kinder von Haus zu Haus und sammeln Geld für Notleidende und für gemeinnützige Projekte. Die Sternsinger erinnern so an die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar. Doch was hat es mit der Geschichte um die drei Könige aus dem Morgenland eigentlich auf sich? (von Maura und Wasyl Bagdaschwili im Verlag: Coppenrath Münster ISBN:3-8157-3866-0)

„Trans – Fair“- Faires Handeln



Wir leben alle in einer Welt, in einer Weltwirtschaft, nur leider werden manche Länder aus der Weltwirtschaft ausgeschlossen, die so genannten Entwicklungsländer. Die Entwicklungsländer in die Weltwirtschaft zu integrieren, das hat sich die „Eine Welt Handel AG“ zu ihrem Ziel gemacht. Wir wollen nicht nur diese Länder in die Weltwirtschaft integrieren, nein, wir wollen sie zu fairen Bedingungen integrieren. Unsere Projektpartner, vorwiegend in den südostasiatischen Ländern, wie Bangladesch, Sri Lanka,

Indien oder den Philippinen fertigen Handarbeitswaren und Lebensmittel wie Kaffee, Tee Schokolade und Gewürze an. Sie erhalten einen fairen Lohn, produzieren zu menschenwürdigen Bedingungen und sie sichern sich damit die Ausbildung ihrer Kinder und die Erhöhung ihres Lebensstandards. Damit werden Grundsteine gesetzt für die wirtschaftliche Verbesserung. Diese Produkte werden dann in den „Eine Welt Laden“ zu fairen Preisen verkauft. Es werden nicht einfach irgendwelche Produkte angefertigt (in den Entwicklungsländern) und verkauft, sondern nützliche Produkte die zum täglichen Gebrauch bestimmt sind, aber auch Schmuck und dergleichen. Es werden nur ökologische Rohstoffe für die Produkte verwendet, das heißt, keine Gentechnik, kein Kunstdünger und dergleichen. So sind es nicht nur fair gehandelte Produkte sondern auch noch „Bio- Produkte“.



Wir helfen den Menschen in den Entwicklungsländern, dass sie sich in geraumer Zeit selbstständig in der Wirtschaft vertreten können. Dies ist nur mit einer guten Ausbildung möglich. Schulen kosten in den Entwicklungsländer viel Geld und mit „Trans – Fair“- Produkten unterstützen wir auch die Ausbildung der Menschen in den Entwicklungsländern. Ein wichtiger

Grundstein wird hiermit gelegt. Die Geschenksideen, die Sie im „Eine Welt Laden“ Mariazell finden, lassen kaum Wünsche offen. Neben einer großen Auswahl an Ledertaschen und Schmuck, die Frauenherzen höher schlagen lassen, finden sich auch viele andere originelle Weihnachtsgeschenke, von kleinen Mitbringseln vom Wallfahrtsort bis hin zu außergewöhnlichen Geschenkarrangements, die liebevoll verpackt werden.

Das „Eine-Welt-Team“ Mariazell

Adventmarkt der Hospizgruppe Mariazellerland
 28./29. November, 5./6. und 8. Dezember, jeweils von 13 – 16 Uhr
 im LKH Mariazell (Brunnenstüberl – Tagraum im EG)

Adventfeier
 der KFB, für Caritashaussammler und Geburtstagsgratulantinnen
 Dienstag, 1. Dezember, 15.00 Uhr, kleiner Pfarrsaal

Friedhof Mariazell - Fertigstellung der Urnengrabanlage

Ein lang gehegter Wunsch vieler Pfarrangehöriger ist mit der Fertigstellung der Urnengrabanlage in Erfüllung gegangen. „Gut Ding braucht Weile“ – nach eingehender Beratung und Planung im Pfarrgemeinderat und kurzer Bauzeit ist ab jetzt eine Beisetzung im neuen Urnenhain möglich. Die Gesamtkosten des Projekts stehen noch nicht fest, werden aber gänzlich aus dem Friedhofsbudget bestritten.

Die Anlage besteht aus 20 Grabstellen, die mit höchstens vier Urnen belegt werden können. Die einzelnen Gräber werden auf 15 Jahre vergeben, die Kosten für diese Zeit belaufen sich auf Euro 975,- wobei auch die Grababdeckung in Form einer schönen Granitplatte bereits inkludiert ist. Bei einer Verlängerung wird für den Zeitraum von fünf Jahren eine Nachlösegebühr von Euro 180,- eingehoben.

Die Beschriftung der Granitplatten wird einem festgelegten Muster durchgeführt und muss von jedem Grabbesitzer selbst bezahlt werden.

Für die Grabkerzen wurde eine Skulptur bei Herrn Georgiev in Auftrag gegeben, die in den nächsten Wochen auf dem mittleren Felsblock befestigt wird.

Ein herzliches Vergelt's Gott dürfen wir Herrn Architekt DI Otmar Edelbacher und den Mitarbeitern seines Büros für die kostenlose, kompetente Begleitung der Planung dieses Projektes aussprechen. Für die erstklassige Ausführung danken wir der Firma Hölblinger & Zefferer, besonders Herrn Ing. Gerhard Eckmaier und seinem Team.



Auch sonst hat sich im heurigen Jahr am Friedhof viel ereignet die Wasserleitungsanlage wurde zur Gänze erneuert, die Hecken am Müllplatz wurden zurecht geschnitten und viele kleine Arbeiten wurden durchgeführt.

Ein großer Dank ergeht an Herr Herbert Auer, der mit Rat, vor allem aber mit Tat beim Wasserleitungsbau mitgeholfen hat, und auch sonst seine Tätigkeit im Friedhofsbereich gut ausübt.

Ein großes Anliegen ist der Friedhofsverwaltung die Pflege der Gräber sowie des ganzen Friedhofes, wir sind sehr bemüht unseren Friedhof so gut wie möglich zu betreuen.

Wir bitten um genaue Mülltrennung und um die Einhaltung der Friedhofsordnung, das Hundeverbot am Friedhof ist genauestens zu beachten und einzuhalten. Bei entsprechender Witterung tritt die Winterruhe am Friedhof in Kraft!

Wir danken nochmals allen, die für den Friedhof gearbeitet haben.

Für den Wirtschaftsrat
Andreas Scherfler, Stv.Vors.

Für die Friedhofsverwaltung
Rudolf Orttner

Erreichbarkeit des Pfarrers:

P. Michael ist unter folgenden Telefonnummern erreichbar: 2595-105 oder 2595-600 (Kanzlei) oder Handy: **0664-3323900** E-Mail: p.michael@basilika-mariazell.at

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: P. Dr. Michael Staberl OSB und Team des PGR, Pfarramt 8630 Mariazell; Erscheinungsort Mariazell
Druck: GiWe, 8630 Mariazell
Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist der 5. Februar 2010

HERBERGSUCHEN

Bitte nehmen Sie sich wieder des alten Brauches der Herbergsuche an! Die Aussendungsfeier findet am

1. Adventsonntag, 29.12

in der Pfarrmesse um 9.30 Uhr in der Basilika statt.



Der Nikolaus kommt...

Am Samstag, 5. 12. wird wieder die **Nikolausaktion der Pfarre** durchgeführt.

Familien, die den Besuch des Nikolaus wünschen, mögen dies bis 3.12.2009 – 17.00 Uhr im Pfarramt (2595) oder bei P. Michael melden.



Nikolausmesse für Kinder: Sonntag, 6. Dez. 2009, 9.30 Uhr, Basilika

Kinderkrippenfeier (Kindermette)

am Heiligen Abend, 24. Dezember um 15.00 Uhr in der Basilika

Sternsingermesse: Dienstag, 6. Jänner, 9.30 Uhr, Basilika

Jungscharmesse

Die Pfarrmesse am 7. Februar, 9.30 Uhr im Pfarrsaal wird von der **Jungschar mitgestaltet**. (Ab diesem Sonntag werden die Pfarrmessen wieder um 9.30 Uhr im Pfarrsaal gefeiert.)

Jungscharfasching

Das Faschingsfest der Jungschar findet am Faschingsonntag, 7. Februar von 14.00 bis 17.30 Uhr im Pfarrsaal statt.

Erstkommunion: 18.04.,
9.00 Uhr, Basilika

Firmung: 22.05.,
10.00 Uhr, Basilika

Ökumenischer Studientag der Pfarrgemeinderäte des Mariazellerlandes



Die jährliche Zusammenkunft der Verantwortungsträger in den vier Pfarren des Mariazellerlandes fand heuer am 14. November im Pfarrkindergarten Gußwerk zum Thema „Das Glaubensbekenntnis“ statt. Die 30 Teilnehmer erlebten einen spannenden, interessanten und meditativen Tag, der auch genügend Zeit zum persönlichen Austausch ließ. Das wohlschmeckende Mittagessen stärkte auch die Gemeinschaft. Die Zusammenarbeit der Pfarren unserer Region ist sicher ein Gebot der Stunde.



Am Dienstag, 6. Oktober, feierte die **älteste Bewohnerin unserer Pfarre, Frau Theresia Egger, ihren 100. Geburtstag im Pensionistenwohnheim. Auch die Pfarre gratulierte sehr herzlich!**

Aus unserem Pfarrleben

Getauft wurden:

- 17.10. Tobias Kompöck, Habertheuerstraße 12, St. Sebastian
- 20.10. Constantin Plaschke, Sandbühel 7, Mariazell
- 7.11. Sarah Maria Willmann, Rohrbachergasse 6/3, Mariazell
- 7.11. Clara Barbara Filzwieser, Haydngasse 2, Mariazell



Getraut wurden :

- 19.09. Helmut Dandler und Anita Fuchs, Bahnprom. 1, St. Sebastian
- 11.10. Hans-Peter Bloderer und Edith Bloderer, Bundesstr. 1, St. Sebastian



Heimgegangen sind:

- 19.09. Karin Grabner, An der Forststraße 17, St. Sebastian, (49)
- 21.09. Johann Ulrich, Am Sonnenhang 1a, St. Sebastian, (88)
- 24.09. Margit Zimmerl, Rasing 9a, Mariazell, (61)
- 4.10. Elisabeth Reitmaier, Spitalgasse 3, St. Sebastian (71)
- 14.10. Maria Pirker, Rasing 6, Mariazell, (75)
- 20.10. Erika Stern, Spitalgasse 3, St. Sebastian, (85)
- 20.10. Lena Schrittwieser, Braschlweg 14, Halltal, (3)
- 9.11. Margaretha Bodenmann, R. Grißweg 2, Mariazell, (78)
- 11.11. Walter Pierer, R. Grißweg 2, Mariazell, (77)
- 11.11. Ludwig Zoisl, Am Kreuzberg 9, Mariazell, (93)



Vor 10 Jahren sind verstorben –

Wir haben sie nicht vergessen :

- 1.12. Helmut Edelbacher, Dr. Luegergasse 12, Mariazell
- 8.12. Rosa Hiefinger, Spitalgasse 3, St. Sebastian
- 1.01. Alois Hinterreiter, Halltal 38
- 12.01. Stefanie Egger, Wr. Neustädterstr. 15, Mariazell
- 18.01. Fritz Pölzl, Wienerstraße 11, Mariazell
- 25.01. Hildegard Schneider, Hauptplatz 8, Mariazell
- 15.02. Walter Dietl, Teichbauernweg 1, St. Sebastian
- 16.02. Johann Pierer, Mooshuben 27, Halltal

Ärztendienst an den Wochenenden:

28.11.-29.11	Dr. W. Surböck	Mariazell	0660 / 3830101
05.12.-06.12	Dr. K. Huemer	Mariazell	03882/31028
08.12.2009	Dr. K. Huemer	Mariazell	03882/31028
12.12.-13.12.	Dr. R. Zach	Gußwerk	03882/2304
19.12.-20.12.	Dr. W. Surböck	Mariazell	0660 / 3830101
24.12.-27.12.	Dr. K. Huemer	Mariazell	03882/31028
31.12.2009	Dr. R. Zach	Gußwerk	03882/2304

**NOTARZT
bzw. Rettung:
144**

Weitere Termine waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt!

Pfarrkalender von Advent bis Beginn der Fastenzeit

Advent	
Samstag, 28.11.	11.00 Uhr Adventkranzweihe im Pensionistenwohnheim 16.30 Uhr Adventkranzweihe in der Volksschule Halltal 18.30 Uhr Vorabendmesse (mit Adventkranzweihe)
Advent	Rorate täglich um 6.00 Uhr in der Basilika
Sonntag, 29.11.	<u>1. Adventsonntag</u> 9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika, Adventkranzweihe und Aussendung der Herbergssucher
Sonntag, 06.12.	<u>2. Adventsonntag</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der VS Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika (Kinder- und Familienmesse „Hl. Nikolaus“, gestaltet von der Jungschar)
Dienstag, 08.12.	<u>Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria</u> 6.00 Uhr Rorate in der Basilika (mitgestaltet von der Pfarrjugend) 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Abt Bruno Hubl aus Admont (mitgestaltet von der Mariazeller Liedertafel)
Sonntag, 13.12.	<u>3. Adventsonntag (Gaudete)</u> 6.00 Uhr Rorate in der Walstern (Sängerrunde Halltal) 9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika (anschließend Sternsingerprobe und Pfarrcafe im kleinen Pfarrsaal)
Samstag, 19.12.	20.00 Uhr Nachtgebet der Jugend im kleinen Pfarrsaal (bis 5.00 Uhr)
Sonntag, 20.12.	<u>4. Adventsonntag</u> 9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Montag, 21.12.	<u>Gründungstag von Mariazell</u> 18.30 Uhr Festmesse zum 852. Gründungstag mit Abt Otto Strohmaier, St. Lambrecht (Mariazeller Liedertafel)
Donnerstag, 24.12.	<u>Hl. Abend</u> 6.00 Uhr Letzte Rorate in der Basilika (Dreigesang) 09.00 – 11.00 Uhr Friedenslicht von Betlehem. Abzuholen im Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Mariazell, im Gemeindeamt St. Sebastian und in der Volksschule Halltal (Jugendfeuerwehr) 15.00 Uhr Krippenfeier für Kinder in der Basilika 16.30 Uhr Rosenkranz 17.00 Uhr Weihnachtsblasen in der Basilika (Stadtkapelle)
Weihnachtszeit – Neujahr – Epiphanie	
	<u>Christmetten</u> 20.00 Uhr Landeskrankenhaus (Gitarrengruppe) 23.00 Uhr Basilika 23.00 Uhr Walstern (Bläser der Stadtkapelle) 24.00 Uhr Karmel
Freitag, 25.12.	<u>Hochfest der Geburt des Herrn - Christtag</u> 8.00 Uhr und 11.15 Uhr Hl. Messen in der Basilika 8.30 Uhr Hl. Messe im Karmel 9.30 Uhr Festgottesdienst in der Basilika 17.30 Uhr feierliche Vesper 18.30 Uhr Abendmesse

Samstag, 26.12.	<u>Hl. Stephanus</u> 8.30 Hl. Messe in der VS Halltal Hl. Messen wie am Christtag!
Sonntag, 27.12.	<u>Fest der Heiligen Familie</u> (Hl. Johannes) 9.30 Pfarrmesse in der Basilika 17.30 Uhr feierliche Vesper
Montag, 28.12.	10.00 Uhr Hl. Messe mit Kindersegen
Donnerstag, 31.12.	<u>Jahresschluss</u> (Hl. Silvester) 18.30 Uhr Jahresabschlussmesse der Pfarre, Te Deum 22.45 Uhr Feierlicher Dankgottesdienst, Te Deum Die Basilika bleibt bis 1.00 Uhr geöffnet
Freitag, 01.01.2010	<u>Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria</u> 9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika 18.00 Uhr Lichtfeier und Festgottesdienst zum Neuen Jahr
Samstag, 2.01. bis Dienstag, 5.01.2010	Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar
Sonntag, 3.01.	<u>2. Sonntag, der Weihnachtszeit</u> 9.30 Pfarrmesse in der Basilika
Mittwoch, 6.01.	<u>Erscheinung des Herrn – Epiphanie</u> 9.30 Uhr Pfarrmesse mit den Sternsängern in der Basilika 17.30 Uhr feierliche Vesper
Sonntag, 10.01.	<u>Fest der Taufe Jesu – 1. Sonntag im Jahreskreis</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Mittwoch, 13.01.	16.00 Uhr Rosenkranz und anschl. Hl. Messe im Karmel
Vom 18. – 25. Jänner wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen begangen.	
Sonntag, 17.01.	<u>2. Sonntag im Jahreskreis</u> 9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Donnerstag, 21. 01.	19.30 Uhr Hl. Messe und Anbetung bei den Kleinen Schwestern
Sonntag, 24. 01.	<u>3. Sonntag im Jahreskreis</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika 18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche Mitterbach
Sonntag, 31.01.	<u>4. Sonntag im Jahreskreis</u> 9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Dienstag, 02. 02.	<u>Darstellung des Herrn - Lichtmess</u> 18.30 Uhr Kerzenweihe und Abendmesse in der Basilika
Sonntag, 7.02.	<u>5. Sonntag im Jahreskreis</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal (Jungscharmesse, anschl. Pfarrcafe)
Samstag, 13.02.	16.00 Uhr Rosenkranz und anschl. Hl. Messe im Karmel
Sonntag, 14.02.	<u>6. Sonntag im Jahreskreis</u> 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Mittwoch, 17.02.	<u>Aschermittwoch</u> 16.00 Uhr Aschenkreuzfeier für die Kinder im kl. Pfarrsaal 18.30 Uhr Pfarrmesse mit Aschenkreuz in der Basilika

Pfarrer P. Michael ist von Sonntag, 10 Jänner bis Freitag, 22. Jänner auf einer diözesanen Fortbildungsveranstaltung in Passau und daher nicht erreichbar. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die Kanzlei (2595-0)

mariazeller
Pfarrball
16. JÄNNER 2010
African Dreams

im Hotel „Weißer Hirsch“ mit
Nancy Muhr & Band

Einlass 19:30 Uhr in Abendgarderobe

Kartenverkauf: Eine Welt Laden, Trafik Girrer,
Weißer Hirsch, Foto Kuss
10 € Vorverkauf, 14 € Abendkassa

Tischreservierung:
8. Jänner 2010
14:00 bis 18:00 Uhr
unter 0676/6410833

Special Guests:
Sprudlfriends



Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie das Afrikaprojekt der Pfarrjugend